



Jugend macht mobil

WB 28.10.19

Junge Menschen aus der Region zeigen ihre Wünsche für die Zukunft auf

Fotos: Dennis Pape

Die jungen Teilnehmer der Zukunftswerkstatt haben ihre Ergebnisse Multiplikatoren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft vorgestellt.

Von Dennis Pape

Bald Driburg (WB). Wie stellen sich junge Leute zwischen 16 und 27 die Zukunft im Kreis Höxter vor? Wie kann das Kulturland auch im Jahr 2030 noch lebenswert sein? Diese Fragen sind junge Menschen aus der Region jetzt bei einer Zukunftswerkstatt auf dem Bilster Berg Drive Ressort nachgegangen. Die Antworten wurden abschließend mit vielen Entscheidungsträgern ausführlich diskutiert.

Die Lebens- und Arbeitswelten verändern sich rasant. Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Algorithmen werden das Arbeits- und Privalleben sowie die Mobilität auf dem Land nachhaltig ändern. Um diese Entwicklung besser zu verstehen und auch auf sie Einfluss zu nehmen, hatte die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter in Zusammenarbeit mit dem Verein Natur und Technik, dem Kreis Höxter, der Region plus X, den Wirtschaftsjunioren Paderborn und Höxter sowie der Paderborner Beratungsfirma Unity diesen zweitägigen Zukunftswerkshop für junge Menschen organisiert. Unter dem Motto „Kreise nach morgen: Wie wir 2030 im Kreis Höxter leben werden“ haben 24 Teilnehmer bei dieser Zukunftsszenarie für das Leben im Kreis Höxter entwickelt.

Unter der Leitung von Unity-Vorstand Tomas Pfänder erarbeiteten die Teilnehmer die Lebens-

potenziellen Umsetzung zu beschäftigen. Sicherlich werden nicht alle Ideen umsetzbar sein – doch jeder junge Mensch, der sich mit den Potenzialen des Kreises Höxter auseinandersetzt, ist zunächst einmal als Gewinn für die Region zu betrachten.

Dass darüber hinaus ein offenes Ohr der Politik für den Bürger und insbesondere für die Wähler der Zukunft auch die Gefahr eines Rechtsstucks durch selbsternannte Alternativen abschwächen kann, sollte mittlerweile in jeder Parteizentrale angekommen sein. In der Pflicht stehen aber auch die jungen Leute, selbst – und in Sachen Bereitschaft – ist die aktuell noch Luft nach oben. Wer sich selbst einbringt und seiner Generation eine Stimme gibt, hat die Möglichkeit, an etwas Großem mitzuwirken – der Zukunft seiner Heimat. In diesem Sinne: Zukunft geht nur gemeinsam.

Dennis Pape

Kommentar

Wer Zukunft im Kreis Höxter gestalten will, muss die junge Generation mitnehmen. Das ist zunächst einmal leicht gesagt, in der Umsetzung aber nicht immer einfach und in der Realität bisweilen erst recht alles andere als selbstverständlich. Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie junge Menschen müssen aufeinander zugehen und einen für alle gewinnbringenden Dialog zu eben dem machen, was er längst sein sollte: selbstverständlich.

Einen guten Anstoß dazu hat die von verschiedenen Institutionen organisierte Zukunftswerkstatt auf dem Bilster Berg geboten. Nun muss dieser Weg weiter beschritten werden. Entscheidungsträger aus dem Kulturland tun gut daran, nicht nur ein offenes Ohr für die Ideen und Visionen junger Leute zu haben, sondern diese auch ernst zu nehmen und sich mit einer

gen waren unter anderem die Möglichkeit einer besseren Balance zwischen Arbeit und Freizeit, bezahlbarer Wohnraum für junge Leute, die Förderung örtlicher Vereine, mehr attraktive Events und eine Gastronomie, die auf Produkte aus der Region setzt. Darüber hinaus soll es nach mehr Energie aus Wind- und Photovoltaik-Anlagen gewonnen und die Sanierung von alten Häusern subventioniert werden. Schule müsse außerdem praktischer werden. »Ich wünsche mir einen Austausch über einige dieser Möglichkeiten mit den jungen Menschen«, sagte der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken, der die Veranstaltung unterstützt und – wie viele weitere Multiplikatoren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft an der Abschlusspräsentation teilgenommen hatte. Auch Kreisdirektor Klaus Schumacher meinte: »Diese Themen müssen wir ernst nehmen und weiter in Kontakt mit der Jugend bleiben.« Mitorganisatorin Petra Spier (Natur und Technik): »Wir müssen Zukunft gemeinsam mit jungen Menschen gestalten.«



»Student Moritz« (von links): Marcel Gomille, Niklas Kleinjohann, Philipp Jaspermeite, Sebastian Rasche und Leonard Rexhepi.



»Azubi Vanessa« (von links): Jonas Tischer, Angelika Kröcker, Tristan Potheast, Nele Nolting und Lukas Schaperdot.